

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	Sozialpsychologie
<b>Studienjahr:</b>	1.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	64105
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/05
<b>Studiengang:</b>	Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Dozent des Moduls:</b>	Prof. Dr. Heiner Keupp
<b>Modular:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Veranstaltungen:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	5
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	15
<b>Sprechzeiten</b>	nach Vereinbarung
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	Den Typus von Sozialpsychologie, zu dem in dieser Vorlesung ein Überblick vermittelt wird, wird als Reflexive Sozialpsychologie bezeichnet. Sie steht in der Tradition der Sozial- und Kulturwissenschaften. Sie begreift den Menschen als soziales Wesen, das in seinem Denken, Fühlen, Handeln von der spezifischen Kultur, von der Position in der Sozialstruktur und der Geschichte geprägt ist. Im Bereich der empirischen Forschung schreibt sich die Reflexive Sozialpsychologie in das qualitative Paradigma ein. Diese Basistheorien werden immer wieder auf Problemstellungen der psychosozialen Praxis bezogen.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	Soziale Arbeit bedeutet, dass man in einem spezifischen soziokulturellen Raum handelt und es ist unverzichtbar, individuelles Handeln von KlientInnen und Professionellen zu kontextuieren. Die Reflexive Sozialpsychologie schafft genau dafür einen Wissens- und Reflexionsrahmen. Die Sozialpsychologie hat ihren besonderen disziplinären Stellenwert durch ihre vermittelnde Brückenfunktion zwischen Psychologie und Soziologie. Reflexive sozialwissenschaftliche Kompetenz; sozialpsychologische Gegenwartsanalyse; Theorie-Praxis-Transfer für den sozialpädagogischen Bereich
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Die theoretischen Ansätze, auf die die Reflexive Sozialpsychologie aufbaut, sind u.a. die Sozialcharakterforschung, die Kritische Theorie, die psychoanalytische Sozialpsychologie, der Symbolische Interaktionismus, Zivilisations-, Identitäts- und Gender-Theorien.

<b>Unterrichtsform:</b>	Vorlesung mit Diskussion und Gruppenangeboten
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	Verfügbares Grundwissen in Reflexiver Sozialpsychologie, Kritische Reflexion, Transfer in privaten und beruflichen Alltag.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur mit 36 Fragen, die über den gesamten Vorlesungsstoff streuen. Sie setzen ein differenziertes Detailwissen voraus und erfordern eine gründliche Reflexion von Antwortalternativen. Die spezielle Prüfungsform wird durch eine Probeklausur vertraut gemacht.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Es gibt eine einmalige abschließende Bewertung der Klausur.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Einführung:</i> Heiner Keupp: Zur Einführung. Für eine reflexive Sozialpsychologie. In: H. Keupp (Hg.): Zugänge zum Subjekt. Frankfurt: Suhrkamp 1994, S. 7 – 20. Heiner Keupp: Der Mensch als soziales Wesen. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 11 – 50.</li> <li>• <i>Symbolischer Interaktionismus:</i> Becker, Howard S.: Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. Frankfurt: S.Fischer 1973, S. 1 – 35.</li> <li>• <i>Sozialcharaktere:</i> Erich Fromm: Über psychoanalytische Charakterkunde und ihre Anwendung zum Verständnis der Kultur. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 202 – 208. Riesman, David: Traditioneller, innengelenkter und außengelenkter Sozialcharakter. In: H.Keupp (Hg.): Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper, S. 209 – 223.</li> <li>• <i>Zivilisationstheorie von Norbert Elias:</i> Hohl, Joachim: Die zivilisatorische Zähmung des Subjekts. Der Beitrag von Norbert Elias zu einer historischen Sozialpsychologie. In: H.Keupp (Hg.): Zugänge zum Subjekt. Perspektiven einer reflexiven Sozialpsychologie. Frankfurt: Suhrkamp 1994, S. 21 - 53. Pfister, Gertrud: Sport - Befreiung des weiblichen Körpers oder Internalisierung von Zwängen? In: G.Klein &amp; K.Liebsch (Hg.): Zivilisierung des weiblichen Ich. Frankfurt: Suhrkamp 1997, S. 206 - 248.</li> <li>• <i>Psychoanalytische Sozialpsychologie</i> Elhardt, Siegfried: Tiefenpsychologie . Eine Einführung. Stuttgart et al.: Kohlhammer 1971, S. 30 – 61. Wirth, Hans-Jürgen: „Voll auf Haß“. Zur Psychoanalyse des Ressentiments. In psychosozial 1989, 12.Jg., Heft 40, S. 80 - 81, S. 83 - 85. Adorno, Theodor W.: Zivilisation und Barbarei. In: Heiner Keupp (Hg.): Lust an der Erkenntnis: Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper 1995, S. 147-158.</li> <li>• <i>Kritische Theorie</i> Dubiel, Helmut: Kritische Theorie der Gesellschaft. Weinheim und München: Juventa 1992, S. 17 – 22; 47 – 49; 54 - 58. Adorno, Theodor W.: Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1973, S. 37 – 63;</li> </ul>

	<p>S. 314 - 333.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Identitätsbildung:</i>  Krappmann, Lothar: Die Identitätsproblematik nach Erikson aus einer interaktionistischen Sicht. In: H. Keupp &amp; R. Höfer (Hg.): Identitätsarbeit heute. Frankfurt: Suhrkamp 1997, S. 66 – 92.  Keupp, Heiner, Ahbe, Thomas, Gmür, Wolfgang et al.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek: Rowohlt 2013<sup>6</sup>, S. 16 – 62.</li> </ul>
<p><b>Weiterführende Literatur:</b></p>	<p>Keupp, Heiner (Hg.). Zugänge zum Subjekt. Perspektiven einer reflexiven Sozialpsychologie. Frankfurt: Suhrkamp 1994.  Keupp, Heiner (Hg.): Lust an der Erkenntnis: Der Mensch als soziales Wesen. München: Piper 1998.  Keupp, Heiner, Ahbe, Thomas, Gmür, Wolfgang et al.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek: Rowohlt 2013<sup>6</sup>.</p>